

SCHULE Baudepartement nimmt Detailplanung für das Schulhaus «Hinter Gärten» in Angriff

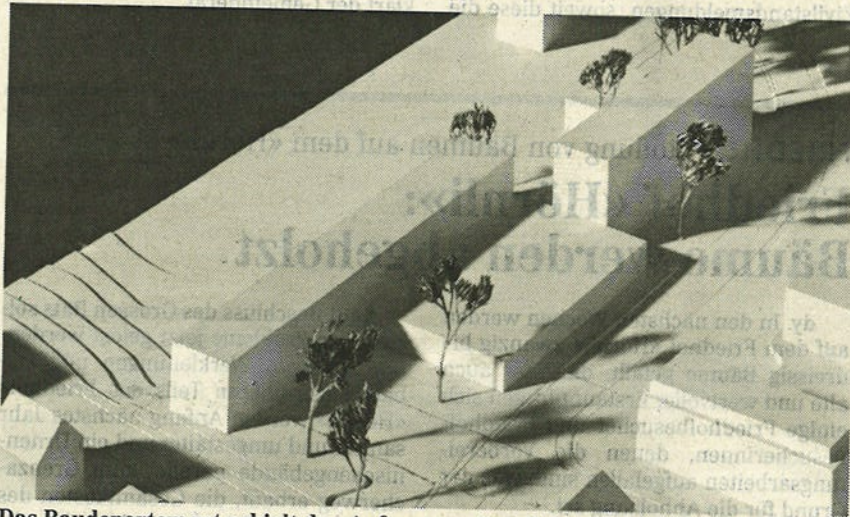
# Ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk mit Verspätung

Am vergangenen Dienstag hat die scheidende Erziehungsdirektorin Veronica Schaller das Baudepartement mit der Detailplanung des Schulhauses «Hinter Gärten» beauftragt. Ein entsprechender Ratschlag soll dem Grossen Rat in der ersten Hälfte des kommenden Jahres unterbreitet werden.

DIETER WÜTHRICH

Gewissermassen ein um ein paar Tage verfrühtes Weihnachtsgeschenk bescherte diese Woche Erziehungsdirektorin Veronica Schaller dem Rektorat der Landschulen und der Gemeinde Riehen: Sie hat das Baudepartement beauftragt, die Detailplanung für das in Riehen so sehnlichst erwünschte Schulhaus «Hinter Gärten» umgehend in Angriff zu nehmen und einen entsprechenden Baukredit-Ratschlag zu Händen des Grossen Rates auszuarbeiten. Allerdings werden die Adressaten des Geschenkes – sofern beim Transport vom Basler Rathaus nach Riehen nichts Unvorhergesehenes mehr passiert – dieses erst mit der Fertigstellung der ersten Bauetappe auf Beginn des Schuljahres 2003/04 auspacken können.

Mit dem Entscheid von Veronica Schaller scheint immerhin wieder Bewegung in die zuletzt festgefahrene Auseinandersetzung um das neue Schulhaus gekommen zu sein. Wie die Vorsteherin des Erziehungsdeparte-



Das Baudepartement erhielt den Auftrag zur Detailplanung. Es soll für den Grossen Rat einen Ratschlag ausarbeiten – ein wichtiger Schritt zum Bau des Schulhauses «Hinter Gärten» (Modellaufnahme).

Foto: RZ-Archiv

mentes gegenüber der RZ erklärte, habe sie ihren Entscheid aufgrund der ihr in den letzten Tagen zugegangenen schriftlichen Stellungnahme des Rieherer Gemeinderates getroffen, in der dieser nochmals auf die Dringlichkeit des Neubaus hingewiesen und dabei auch betont hatte, dass er Standort und Grösse des Schulhauses für richtig erachte.

Zu dieser erneuten Stellungnahme hatte sich der Gesamtgemeinderat veranlasst gesehen, weil im Rahmen eines Treffens zwischen Veronica Schaller und Finanzdirektor Ueli Vischer einerseits

und einer Delegation der Gemeinde andererseits von Gemeinderat Christoph Bürgenmeier eine nochmalige Abklärung des Standortes angeregt worden war (vgl. RZ 47). Diese im Sinne einer persönlichen Meinung gemachte und von der Haltung des Gesamtgemeinderates abweichende Aussage von Christoph Bürgenmeier hatte im Erziehungsdepartement offenbar für eine kurzfristige Irritation gesorgt, die nun aber mit der gemeinderätlichen Stellungnahme geklärt worden ist. Im Übrigen wies Veronica Schaller darauf hin, dass sich

an der Ausgangslage seit dem letzten gemeinsamen Communiqué betreffend das Schulhaus «Hinter Gärten» von Regierungs- und Gemeinderat im September vergangenen Jahres nichts Grundlegendes verändert habe. Immerhin scheint der damals seitens des Erziehungsdepartementes ins Spiel gebrachte Gedanke einer Kostenbeteiligung der Gemeinde am Schulhausneubau heute offenbar kein Thema mehr.

Veronica Schaller geht davon aus, dass der Ratschlag mit dem Baukredit-Begehren in der ersten Hälfte des nächsten Jahres vom Grossen Rat behandelt werden kann. Möglicherweise noch 2001, spätestens aber im übernächsten Jahr könnten dann die Bauarbeiten aufgenommen und die erste Etappe bis Mitte 2003 abgeschlossen werden.

Ein Unsicherheitsfaktor ist allerdings nach der Abwahl von Veronica Schaller der bevorstehende Wechsel an der Spitze des Erziehungsdepartementes. Ob der Zeitplan eingehalten werden kann, dürfte nämlich nicht zuletzt davon abhängen, welche Priorität der designierte neue Departementsvorsteher Christoph Eymann nach seinem Amtsantritt dem Neubau beimessen wird.

Nicht zuletzt deshalb will die Inspektion der Landschulen trotz der jüngsten positiven Entwicklung ihren politischen Druck, den sie mit der Lancierung einer Petition angestrebt hat, vorerst beibehalten. Wie Inspektionspräsident Beat

Wiesli auf Anfrage der RZ erklärte, soll die Petition am kommenden 20. Dezember dem Grossen Rat übergeben werden.

Ob die Übergabe tatsächlich wie geplant im Rahmen eines kleinen Happenings mit Alphornbläsern und der Platzierung eines Baucontainers auf dem Marktplatz erfolgen soll, müsse nach dem jüngsten Entscheid von Veronica Schaller in einem Gespräch zwischen Inspektion und Rektorat nochmals diskutiert werden, meinte Beat Wiesli. Im Übrigen zeigte er sich positiv überrascht vom Entscheid der scheidenden Erziehungsdirektorin. «Das ist sehr sympathisch», meinte er wörtlich.